

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen**  
**am 27.06.2012**

Tagungsort: Rochdale Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)  
Beginn: 16:00 Uhr  
Sitzungspause: 17.20 Uhr – 17.25 Uhr  
Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Ordentliche Mitglieder

Herr Baum	Vorsitzender
Herr Dr. Bruder	(ab 16.10 Uhr)
Frau Heinrich	(bis 18.10 Uhr)
Herr Heuer	
Herr Huhn	(Vertreter für Frau Aufderheide)
Herr Imorde	
Herr Kläs	(bis 17.50 Uhr)
Frau Röder	

Beratende Mitglieder

Herr Donath (SPD)	(Vertreter für Frau Schneider)
Frau Wilmsmeier (FDP)	(bis 17.45 Uhr)
Frau Niemeyer (Die Linke)	(ab 16.10 Uhr)

Behindertenkoordinatorin mit beratender Stimme

Frau Krutwage	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
---------------	--

Verwaltung

Herr Müller	Amt für Schule (zu Top 9)
Herr Glasl	Amt für Verkehr (zu Top 10 und 11)
Frau Schreiber	Immobilienervicebetrieb (zu Top 12)
Herr Bergen	Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention (zu Top 14 und 15)

Gäste

Frau Kandler	Kirchenkreis Bielefeld (zu Top 13.1)
--------------	--------------------------------------

Schriftführung

Frau Daube	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
------------	--

## **Öffentliche Sitzung:**

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt alle Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Ergänzungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

#### **Zu Punkt 1      Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

#### **Zu Punkt 2      Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 24. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 25.04.2012**

##### **Top 11.1 – Inklusion im Bereich Schule, Sachstand und Perspektiven aus Sicht des Schulamtes -**

Frau Röder bittet wie folgt zu korrigieren:

- Satz 3: Die Eichendorffschule sei die erste Schule mit gemeinsamem Unterricht gewesen.
- Satz 4 : entfällt
- Nach Satz 8 einfügen: Auch in der Sekundarstufe I werde der gemeinsame Unterricht weiter ausgebaut.

##### **Beschluss:**

**Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 24. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 25.04.2012 wird unter Berücksichtigung der Änderungen nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

#### **Zu Punkt 3      Genehmigung der Niederschrift über die 25. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 23.05.2012**

##### **Beschluss:**

**Die Niederschrift über die 25. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 23.05.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 4      Mitteilungen**

**Zu Punkt 4.1      Pressemitteilung des Behindertenbeauftragten der Bundesregierung**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 4.2      Theaterführungen für Rollstuhlfahrer**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 4.3      Bielefelder Appell**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den ausliegenden Appell der Mitarbeitervertretungen und Betriebsräte aus Einrichtungen und Diensten der Pflege, Betreuung und Begleitung in Bielefeld und bittet auch andere Organisationen der Behindertenhilfe ihr Anliegen zu unterstützen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 4.4      Barrierefreiheit am Bielefelder Hauptbahnhof**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 4.5 Sondersitzung zur Reflexion der 1. Hälfte der Wahlperiode**

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass die von den Mitgliedern gewünschte Sondersitzung zur Reflexion der 1. Hälfte der Wahlperiode am Mittwoch, dem 19.09.2012 um 16.00 Uhr stattfinden werde.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 4.6 Presseinformation zur inklusiven Schulentwicklung in Bielefeld**

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass die Presseinformation zur inklusiven Schulentwicklung in Bielefeld (**Anlage 1**) erstellt und an die Presse weitergeleitet wurde.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 4.7 Reduzierung der Zügigkeit an der Martin-Niemöller-Gesamtschule zwecks Einrichtung einer zweiten integrativen Lerngruppe**

Vorsitzender Herr Baum informiert die Mitglieder über die Antwort der Bezirksregierung Detmold auf den Beschluss des Beirates vom 25.04.2012. Die Assistenz der Behördenleitung bestätigt den Eingang des Schreibens des Beirates vom 11.06.2012. Noch im Laufe dieser Woche werde die Regierungspräsidentin ein Gespräch mit der Schulabteilung führen und den Vorsitzenden Herrn Baum über das Ergebnis unterrichten.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 4.8 Neuer Schwerbehindertenausweis ab 2013**

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass der Schwerbehindertenausweis ab dem 01.01.2013, entsprechend einer im Nationalen Aktionsplan zur

Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention angekündigten Maßnahme, als Plastikkarte im Bankkartenformat ausgestellt werde. Die bisherigen Ausweise in Papierform behielten bis zum zeitlichen Ablauf ihre Gültigkeit und müssten nicht zwingend vorher neu ausgestellt werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 4.9 Bericht über die Arbeit des Beirates für Behindertenfragen in der Bezirksvertretung Brackwede**

Vorsitzender Herr Baum informiert die Mitglieder über den Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede. Er werde dort in einer der nächsten Sitzungen über die Arbeit des Beirates berichten und bittet die Mitglieder ihn bei der Benennung von Handlungsbedarf zur Verbesserung der Situation für Menschen mit Einschränkungen im Stadtbezirk Brackwede zu unterstützen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 4.10 Wechsel des Vertreters der CDU-Fraktion im Beirat**

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass die CDU-Fraktion anstelle von Herrn Weber Herrn Erwin Jung für den Beirat für Behindertenfragen als beratendes Mitglied benennen werde. Frau Niederfranke bleibe weiterhin dessen Vertreterin.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 4.11 Sanierung der Tiefgarage im Neuen Rathaus**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die ausliegende Information zur Bauablaufplanung während der Sanierung der Tiefgarage im Neuen Rathaus (**Anlage 2**).

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 4.12 Umbau Kesselbrink - Ersatzhaltstellen**

Frau Daube teilt mit, dass moBiel bemüht sei, die durch die Umbaumaßnahmen am Kesselbrink aufgetretenen Probleme bezüglich der Ersatzhaltestellen zu beheben. Der Beirat werde über mögliche Verbesserungen informiert.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

## **Zu Punkt 5      Anfragen**

### **Zu Punkt 5.1      Barrierefreiheit der Wahllokale**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4377/2009-2014

Die Anfrage wurde vom Bürgeramt -Geschäftsstelle Wahlen - schriftlich beantwortet:

Nach den gesetzlichen Bestimmungen sollen die Wahlräume so ausgewählt und eingerichtet werden, dass allen Wahlberechtigten, insbesondere Menschen mit Behinderung und anderen Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung, die Teilnahme an der Wahl erleichtert werde. Eine Verpflichtung zu barrierefreien Wahllokalen gebe es nicht. Das Bürgeramt –Geschäftsstelle Wahlen- sei bemüht, barrierefreie Wahllokale einzurichten. Das sei jedoch nicht immer möglich. So müssten die Wahllokale in räumlicher Nähe zur Wohnung der Wahlberechtigten liegen. Wenn im zumutbaren Umkreis kein barrierefreies, als Wahllokal geeignetes Gebäude zur Verfügung stehe, müsse auf andere Gebäude ausgewichen werden. In Bielefeld gebe es bei jeder Wahl 184 Wahlräume, davon seien zur Zeit 135 barrierefrei.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

## **Zu Punkt 6      Anträge**

### **Zu Punkt 6.1      Schulische Integrationshelfer**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4389/2009-2014

Frau Röder erläutert ihren Antrag zur Bewilligung und zum Einsatz von Integrationshelfern in der offenen Ganztagschule.

Es könne nicht sein, dass Menschen mit zusätzlichem Hilfebedarf von Angeboten der schulischen Bildung, auch wenn die Teilnahme freiwillig sei, ausgeschlossen würden.

In der sich anschließenden Diskussion wird von den Mitgliedern der Wunsch geäußert, dass die für die Bewilligung zuständigen Dienststellen die Zusammenarbeit verbessern. Dabei müsse es darum gehen, die Finanzierung und Einsatzmöglichkeiten von Integrationshelfern neu zu überdenken. Bei Hilfebedarf müsse gehandelt werden. Finanzielle Vorbehalte dürften in solchen Fällen nicht erfolgen. Auch sei darauf zu achten, dass die gesetzlichen Vorgaben umgesetzt würden. Der Beschluss solle um diese Aussage ergänzt werden.

Unter Berücksichtigung der Ergänzung fasst der Beirat den folgenden

**Beschluss:**

**Um die Grundlagen für eine inklusive Schullandschaft zu legen, bittet der Beirat für Behindertenfragen die Verwaltung, die Bewilligung und Einsatzmöglichkeiten von Integrationshelfern, u. a. unter dem besonderen Aspekt der OGS, neu zu regeln und die gesetzlichen Vorgaben umzusetzen. Dabei sollen alle betroffenen Ämter wie das Amt für Schule, das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- und das Amt für soziale Leistungen -Sozialamt- beteiligt werden.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 7**

**Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme und des Beirates)**

Frau Krutwage berichtet im Auftrag von Herrn Winkelmann aus dem **Sozial- und Gesundheitsausschuss**. Themen waren u. a.:

- Bericht über die Arbeit der Selbsthilfekontaktstelle Bielefeld
- Zielplanungsprozess im Dezernat 5 – Soziales (**Anlage 3**)
- Verfahren zur Weiterentwicklung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen

Die Verwaltung werde beauftragt, bis zum Ende des Jahres eine interfraktionelle Arbeitsgruppe einzurichten, die die Weiterentwicklung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen für die in diesem System finanzierten Leistungen betreiben solle.

Zusammensetzung:

Leitung	Vorsitzende des SGA
SPD - Fraktion	2 Vertreter/-innen
Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion	2 Vertreter/-innen
FDP-Fraktion	1 Vertreter/-in

CDU-Fraktion	2 Vertreter/-innen
Bürgergemeinschaft für Bielefeld	1 Vertreter/-in
Bürgernähe	1 Vertreter/-in
Die Linke	1 Vertreter/-in
Projektbüro für Integrierte Sozialplanung und Prävention - Geschäftsführung	1 Vertreter/-in
Amt für soziale Leistungen - Sozialamt	1 Vertreter/-in
Amt für Jugend und Familie	1 Vertreter/-in
Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten	1 Vertreter/-in
Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	1 Vertreter/-in
Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände	2 Vertreter/-innen
Bielefelder Jugendring	1 Vertreter/-in

Frau Krutwage berichtet im Auftrag von Herrn Winkelmann aus der Sitzung des **Seniorenrates**. Themen waren dort u. a.:

- Sturzprävention. Hier wurde u.a. darauf hingewiesen, wie wichtig Sport für Senioren sei.

Herr Winkelmann hat an der Veranstaltung „Selbstbestimmte Wohngruppenprojekte - Neues Leben für die Stadt“ am 12.06.2012 im Neuen Rathaus teilgenommen. Es stellten sich Wohngruppenprojekte vor und berichteten über ihre Erfahrungen. In diesen Berichten sei nicht über die Bedürfnisse bzw. Möglichkeiten für behinderte Menschen gesprochen worden.

Vorsitzender Herr Baum berichtet aus dem **Stadtentwicklungsausschuss**. Bei der Beschlussfassung zu den Querungen am Braker Kreisel (Drs.-Nr. 4151/2009-2014) sei der Ausschuss der Empfehlung des Beirates gefolgt.

Frau Röder hat an der Sitzung des **Schul- und Sportausschusses** teilgenommen. Diese fand in der Schule Am Niedermühlenhof statt und begann mit einer kurzen Besichtigung der Schule. Themen waren u. a.:

- Neufassung der Rahmenrichtlinien für die Vergabe von städtischen Zuschüssen für schulische Integrationshilfen für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.
- Vorstellung des ersten kommunalen Lernreportes der Stadt Bielefeld
- Einführung des gemeinsamen Unterrichts behinderter und nicht behinderter Kinder an der Grundschule Dreekerheide zum Schuljahr 2012/2013

Herr Kläs berichtet aus dem **Jugendhilfeausschuss**.

Themen waren u. a.:

- Bericht über die Inanspruchnahme des Familienbüros und des Familienportals
- Verfahren zur Weiterentwicklung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen. Hier werden die Beiräte nicht

berücksichtigt.

Herr Huhn hat an der Sitzung der **Arbeitsgruppe „Beratung und Selbsthilfe“** des Teilhilfesystems teilgenommen. Frau Redeker, die bisher in der Beratungsstelle für behinderte Menschen tätig war, sei ausgeschieden. Die Stelle soll nicht wieder besetzt werden. Ob damit auch die Beratungsstelle entfalle, sei noch zu klären. Zur nächsten Sitzung des Beirates werde er einen entsprechenden Antrag formulieren.

-.-.-

### **Zu Punkt 8 Projekt Migration und Behinderung**

- vertagt, da die Berichterstatteerin Frau Karacayli nicht erschienen ist -

-.-.-

### **Zu Punkt 14 Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention**

(vorgezogene Beratung)

Herr Bergen berichtet über die Umstrukturierung im Sozialdezernat. Das Projektbüro sei am 01.05.2012 gestartet und zunächst für ein Jahr befristet. Es bestehe aus Mitarbeitern des Amtes für Soziale Leistungen -Sozialamt-, des Amtes für Jugend und Familie -Jugendamt- und des Stabs des Dezernats für Soziales unter der Leitung von Herrn Norbert Wörmann. Ziel sei die bessere Nutzung der Synergien der einzelnen Fachplanungen. Es sollen Erfahrungen mit der vernetzten Aufgabenwahrnehmung gesammelt sowie dezernatsinterne und -externe Schnittstellen erprobt, angepasst und ggf. optimiert werden. Im Projektbüro sei auch eine Stelle für den Themenbereich „Behindertenfreundliches Bielefeld“ vorgesehen. Die Aufgaben werden derzeit kommissarisch von Herrn Norbert Wörmann wahrgenommen. Zunächst solle die Entwicklung des Landesinklusionsplanes abgewartet werden. Für den Themenbereich „Behindertenfreundliches Bielefeld“ hält Frau Röder die Beteiligung des Beirates für Behindertenfragen für zwingend erforderlich. In der sich anschließenden Diskussion werden Fragen der Mitglieder beantwortet. Bestehende Angebote, z. B. die Quartiersentwicklungen, sollten nicht aus Kostengründen zusammengeführt werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

### **Zu Punkt 15 Lebenslagenbericht 2010 - Sozialleistungsbericht -**

(vorgezogene Beratung)

Herr Bergen verweist auf den vorliegenden Lebenslagenbericht 2010 und stellt einzelne Aspekte anhand einer PowerPoint-Präsentation dar. Der Lebenslagenbericht liegt sowohl in schriftlicher als auch in digitalisierter Form aus. Die CD enthält noch zusätzliche Daten. Zudem ist der Bericht auch im Internet einsehbar.

(<http://www.bielefeld.de/ftp/dokumente/Lebenslagenbericht2010.pdf>).

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

Sitzungspause: 17.20 Uhr – 17.25 Uhr

**Zu Punkt 9**      **Einführung des gemeinsamen Unterrichts (GU) behinderter und nicht behinderter Kinder an der Grundschule Dreekerheide zum Schuljahr 2012/13**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4359/2009-2014

Herr Müller erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass der Wunsch des Beirates auf Verdoppelung der teilnehmenden Schulen am gemeinsamen Unterricht erreicht wurde.

Der gemeinsame Unterricht solle flächendeckend ausgebaut werden. Im Norden der Stadt Bielefeld, speziell im Gebiet Jöllenbeck, gebe es bisher keine Schule, die gemeinsamen Unterricht anbiete. Dort seien bereits 13 Kinder mit Behinderungen angemeldet worden, von denen sechs im kommenden Schuljahr am gemeinsamen Unterricht teilnehmen werden. Bisher nehmen 12 Schulen und die Laborschule mit insgesamt 65 Plätzen sowie 7 weitere Schulen in Kooperation am gemeinsamen Unterricht teil.

Das Angebot solle weiter ausgebaut werden.

Vorsitzender Herr Baum dankt Herrn Müller für die Bemühungen.

**Beschluss:**

- 1. An der Grundschule Dreekerheide wird ab dem Schuljahr 2012/2013 eine Eingangsklasse als Integrationsklasse für den gemeinsamen Unterricht behinderter und nichtbehinderter Kinder eingerichtet und bis in den Jahrgang 4 fortgeführt.**
- 2. Der Beirat für Behindertenfragen begrüßt die Bereitschaft der Grundschule Dreekerheide und befürwortet die Einrichtung des gemeinsamen Unterrichts.**
- 3. Eine über das jeweilige Schulbudget der Schulen hinausgehende Ausstattung mit Sachmitteln wird durch das Amt für Schule finanziert, wenn und soweit die Ausstattung für die Aufnahme des gemeinsamen Unterrichts zwingend erforderlich ist.**

- einstimmig beschlossen -

---

## Zu Punkt 10

### **Haltepunkt Windelsbleiche in Bi-Senne, Städtische Umfeldplanung**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4149/2009-2014

Herr Glasl erläutert die Vorlage. Hierbei handele es sich nur um eine Vorplanung. Die Handlungsmöglichkeiten der Stadt Bielefeld seien sehr beschränkt. Die Ausführungsplanungen seien für 2013 vorgesehen.

In der sich anschließenden Diskussion wird vereinbart, den Beirat für Behindertenfragen bei der Ausführungsplanung zu beteiligen und Detailfragen mit Vertretern des Amtes für Verkehr im Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“ des Beirates zu erörtern.

#### **Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:**

**Der städtischen Umfeldplanung (Anlage 1 der Vorlage) zum Haltepunkt Windelsbleiche wird zugestimmt.**

**Der Beirat für Behindertenfragen ist in die Ausführungsplanung mit einzubeziehen.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

## Zu Punkt 11

### **Umgestaltung der Otto-Brenner-Straße zwischen Haus Nr. 238 und Detmolder Straße sowie der Osningstraße zwischen Detmolder Straße und Haus Hr. 86 im Rahmen der geplanten Fahrbahndeckensanierungen**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4317/2009-2014

Herr Glasl erläutert die Vorlage.

Im Anschluss an die im Herbst 2012 geplanten Kanalbauarbeiten in dem in der Vorlage beschriebenen Bereich sei die Erneuerung der Fahrbahndecke vorgesehen. In dem Zusammenhang bestehe die Möglichkeit, die Radverkehrsanlagen zu verbessern. Um ausreichende Breiten zu erhalten, müssten die bestehenden Dreiecksinseln am Knotenpunkt

B 66/Detmolder Straße teilweise geringfügig verkleinert werden.

- Alle Furten werden mit barrierefreien Elementen gemäß Beschlusslage Drs.-Nr. 1313/2009-2014 und nach dem aktuellen technischen Regelwert (Leitfaden StraßenNRW) ausgestattet.
- Die bisher freien Rechtsabbieger mit Fußgängerüberwegen

werden in die Lichtsignalanlage einbezogen. Die Ausstattung der Lichtsignalanlage erfolgt mit akustischen und taktilen Signalgebern.

Die im Umbauabschnitt vorhandenen Bushaltestellen werden barrierefrei mit Kap-Steinen gemäß dem Bielefelder Standard erstellt.

In der sich anschließenden Diskussion wird vereinbart, Detailfragen zur taktilen Führung im Bereich der Dreiecksinseln am Knotenpunkt B 66/Detmolderstraße mit Vertretern des Amtes für Verkehr im Arbeitskreis des Beirates zu erörtern.

### **Beschluss:**

- 1.) Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:**

**Der in der Vorlage beschriebenen Umgestaltung der Otto-Brenner-Straße zwischen Haus Nr. 238 bis einschließlich dem Knotenpunkt mit der Detmolder Straße wird zugestimmt.**

- 2.) Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:**

**Der in der Vorlage beschriebenen Umgestaltung der Osningstraße zwischen Detmolder Straße und Haus Nr. 86 wird zugestimmt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

## **Zu Punkt 12**

### **Umsetzung der Maßnahmen des "Konzeptes zur Entwicklung der Burg - und Festungsanlage Sparrenburg " bis Ende 2013**

#### **Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 4263/2009-2014

Frau Schreiber erläutert das Informationssystem des „Konzeptes zur Entwicklung der Burg- und Festungsanlage Sparrenburg“. Um den Zusammenhang des Bielefelder Informationssystems im Projekt StadtParkLandschaft zu verdeutlichen und einen hohen Wiedererkennungswert zu gewährleisten, solle das Informationssystem (Stelen, Pulte und Schilder) einheitlich gestaltet werden (siehe Anlage 1 der Vorlage). Frau Hammes und Frau Hammes-Hofmann haben bei einer Begehung diesen Schildertyp bevorzugt. Brailleschrift sei nicht vorgesehen, dafür sollen jedoch Audio-Guides in ausreichender Zahl vorgehalten werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 13 Inklusion im Bereich Tageseinrichtungen für Kinder**

**Zu Punkt 13.1 Sonderpädagogische Förderung**

Frau Kandler erläutert anhand einer Präsentation die gemeinsame Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder in den evangelischen Tageseinrichtungen (**Anlage 4**).

In der sich anschließenden Diskussion werden Fragen der Mitglieder beantwortet. Derzeit sei es noch nicht möglich, Kinder aller Behinderungsarten in allen Einrichtungen aufzunehmen.

Sinnesbehinderte Kinder würden z. B. derzeit in einer Tageseinrichtung in Jöllenbeck betreut.

Herr Donath verweist auf die Änderung des § 8 des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz). Kinder mit Behinderungen und Kinder, die von einer Behinderung bedroht sind, sollen gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung gefördert werden. Die besonderen Bedürfnisse seien bei der pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen. Die bisherige Einschränkung „nach Möglichkeit“ sei damit entfallen.

Herr Imorde bittet zu bedenken, dass der Kindergarten kein Therapieort sei.

Vorsitzender Herr Baum dankt Frau Kandler für die Ausführungen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 16 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

---

**Zu Punkt 17 Bericht an die Presse**

Es gibt nichts zu berichten.

---

Vorsitzender Herr Baum stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Vorsitzender Herr Baum beendet die Sitzung um 19.00 Uhr.

---

Baum  
Vorsitzender

---

Daube  
Schriftführung